



## Presse-Information

**Datum:** 1. Februar 2021

„Roto Safe E“ mit neuen Leistungsmerkmalen / Nachrüstbarer Riegelschaltkontakt / Flexibel kombinierbare Kabelübergänge / Fehlerfreie Montage durch abgestimmte Bauteile / Zwei „Eneo“-Versionen / Leise und effiziente Motoren / Mehrere Zutrittskontrollsysteme zur Auswahl

### Plug & Play-Fortschritt für Außentüren

**Leinfelden-Echterdingen** – Mit neuen Leistungsmerkmalen wartet das Produktprogramm „Roto Safe E“ auf. Dabei handelt es sich laut Hersteller um einen nachrüstbaren Riegelschaltkontakt sowie flexibel kombinierbare Kabelübergänge. Auch diese Verbesserungen passen, wie es heißt, exakt in das generelle Produktkonzept. Es basiere primär auf der genauen Abstimmung aller Bauteile für eine schnelle Plug & Play-Verbindung. Die Ausstattung mit einem vorkonfektionierten Stecker mache Verdrahtungen überflüssig. Das schaffe die Grundlage für eine fehlerfreie und einfache Montage.

Bei der Version „Roto Safe Eneo A“ erfolgen die Entriegelung der Außentür elektromechanisch und die Verriegelung mechanisch-automatisch. In den Motor lasse sich optional ein Funkempfänger integrieren. Bei der Variante „Roto Safe Eneo CC“ sei das serienmäßig der Fall. Hauptschloss und Zusatzverriegelungen werden hier komplett elektronisch betätigt. Beide Systeme verfügen über einen leisen, leistungsstarken Motor, der für müheloses Öffnen und Schließen der Tür Sorge. Ein weiteres Plus: die „extrem kurze“ Entriegelungszeit.

Der aktuelle Riegelschaltkontakt diene zur Türzustandsüberwachung am Hauptriegel. Seine Eignung für die Nachrüstung beruhe auf der Integrierbarkeit im Standardrahmenteil. Zudem besitze er die VdS-



Zulassung (Klasse C) und könne in Einbruchmeldeanlagen integriert werden.

Die neuen Kabelübergänge umfassen je zwei flügel- und rahmenseitige Alternativen als Baukastensystem. Je nach Rahmenmaterial (PVC, Holz, Aluminium) und Einbausituation seien sie beliebig zu kombinieren. Besonders hebt Roto den Kabelübergang mit integriertem Netzteil hervor, der rahmenseitig positioniert ist. Für die Endmontage vor Ort genüge deshalb ein 230 V-Anschluss.

Zum Ansteuern des Motors gibt es bei beiden „Eneo“-Lösungen verschiedene leicht zu bedienende und frei wählbare Zutrittskontrollsysteme, meldet der Fenster- und Türtechnikspezialist. Während der Funkhandsender z. B. eine Reichweite von bis zu 10 Metern biete, erfülle der mit LED-Beleuchtung und Edelstahlfrontplatte ausgestattete Fingerscan ein besonders hohes Sicherheitsniveau. Eine App für Android und iOS-Endgerät regle Einstellung und Benutzerverwaltung. Die Alternative „Phone & Code“ wiederum ermögliche es, die Tür entweder per Mobiltelefon über Bluetooth-Schnittstelle und Tastenfreigabe oder durch Einrichtung eines Zahlencodes zu öffnen.



### **Bildunterschrift**

Mit neuen Leistungsmerkmalen wartet das Produktprogramm „Roto Safe E“ auf. Dazu gehören laut Hersteller ein nachrüstbarer Riegelschaltkontakt (3) und flexibel kombinierbare Kabelübergänge u. a. mit integriertem Netzteil (1). Leise und effiziente Motoren (2) kennzeichnen die zwei angebotenen „Eneo“-Versionen danach ebenso wie die Möglichkeit, unter verschiedenen Zutrittskontrollsystemen wie Fingerscan (4) zu wählen.

**Foto:** Roto

**Roto\_Safe\_E\_Plug\_Play.jpg**

Abdruck frei - Beleg erbeten

**Herausgeber:** Roto Frank Fenster- und Türtechnologie GmbH • Wilhelm-Frank-Platz 1 • 70771 Leinfelden-Echterdingen • Tel. +49 711 7598 0 • Fax +49 711 7598 253 • [info@roto-frank.com](mailto:info@roto-frank.com)

**Redaktion:** Linnigpublic Agentur für Öffentlichkeitsarbeit GmbH • Fritz-von-Unruh-Straße 1 • 56077 Koblenz • Tel. +49 261 303839 0 • Fax +49 261 303839 1 • [koblenz@linnigpublic.de](mailto:koblenz@linnigpublic.de)